

Burkhardt Unrau

Burkhardt Unrau • Hebborner Kirchweg 21 • 51467 Bergisch Gladbach

Ehrenamtlicher Organisator der beiden
Großkirmessen zu Pfingsten und St. Laurentius
für die Stadt Bergisch Gladbach und
Sprecher aller Schausteller dieser Kirmessen

Vorsitzender des Junge Unternehmer Club
Bergisch Gladbach e.V. (JUC 1991 – 2019)

Geschäftsführer des Schaustellerverein Bergisch
Gladbach e.V. (1994 – 2024)

Mobil: 0049 171 800 1350
Mail: unrau.bum@t-online.de

Pressemitteilung

05. Mai 2026

Aufnahme der “Schaustellerkultur auf Volksfesten in Deutschland” in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes

Liebe Kultur- und Brauchtumsfreunde,

mit Schreiben vom 27. März 2026 an den Präsidenten des Deutschen Schaustellerbundes e. V. Albert Ritter und den Hauptgeschäftsführer Frank Hakelberg teilt die UNESCO-Kommission und die Kultusminister Konferenz mit, dass die “Schaustellerkultur auf Volksfesten in Deutschland” in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen wurde.

Das ist für alle Schaustellerinnen und Schausteller und auch für mich als Ehrenschausteller eine wirklich außergewöhnliche und großartige Nachricht!

Erst im Jahr 2013 ist Deutschland dem UNESCO-Übereinkommen zur Erhaltung des Immateriellen Kulturerbes beigetreten, um damit überliefertem Wissen und Können zu Wertschätzung und Anerkennung zu verhelfen. Ziel ist, die Vielfalt des lebendigen Kulturerbes in Deutschland und weltweit zu erhalten, zu pflegen und zu fördern.

Durch die Aufnahme der “Schaustellerkultur auf Volksfesten in Deutschland” in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes erfolgt damit auch der Auftrag, dass die Schaustellerkultur und damit letztlich auch die Kirmesveranstaltungen erhalten, gepflegt und gefördert werden.

Ich persönlich bin besonders stolz auf diese Anerkennung durch die UNESCO-Kommission und die Kultusminister Konferenz, weil ich seit fast 50 Jahren für die Kirmeskultur und deren Anerkennung ehrenamtlich kämpfe, was aber ohne die Unterstützung von Politik, der Verwaltungsspitze, aber auch von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bergisch Gladbacher Verwaltung, wie u. a. Bauhof, Abfallwirtschaft, Grünflächen, aber insbesondere der Ordnungsbehörde nicht möglich gewesen wäre.

Daher ist diese Anerkennung auch eine Anerkennung für die beiden jährlich stattfindenden Großkirmessen in Bergisch Gladbach und das bereits seit 184 Jahren.

Meine unermüdliche ehrenamtliche Lobbyarbeit zu Erhalt und Förderung dieses Kultur- und Brauchtumsgutes hat dementsprechend über all die Jahre städtischerseits die notwendige Unterstützung erhalten. Besonders ist aber hier die Unterstützung der beiden Bürgermeister Lutz Urbach und Frank Stein zu erwähnen, die sich während der coronabedingten Einschränkungen in außergewöhnlicher Weise für die Schaustellerinnen und Schausteller eingesetzt haben.

So war es möglich, am 09.08.2020, in einer Zeit, während der keine Kirmessen stattfinden durften, auf dem Konrad-Adenauer-Platz eine Veranstaltung abzuhalten, mit der auf die Nöte der Schaustellerinnen und Schausteller bundesweit hingewiesen wurde und die damit bundesweit für Aufsehen gesorgt hat.

Ich konnte für diese Veranstaltung sogar den Innenminister NRW Herbert Reul gewinnen, dem erst dort die Notsituation des Schaustellergewerbes bewusst wurde, denn dieses Gewerbe hatte man bei den Coronahilfen vollkommen vergessen.

Herbert Reul hat sich danach für die Schaustellerinnen und Schausteller ganz besonders eingesetzt. Dies wurde auf dem Jahresempfang der Arbeitsgemeinschaft der Schaustellerverbände in Nordrhein Westfalen am 5. März 2026 in Bonn durch die Verleihung des Goldenen Karussellpferdes an Herbert Reul besonders gewürdigt. Mit dieser Anerkennung dankt die Arbeitsgemeinschaft der Schaustellerverbände in NRW Herrn Minister Herbert Reul für seine engagierte Unterstützung des Schaustellerwesens.

In seiner Dankesrede betont Herbert Reul ausdrücklich, dass er Kirmes zwar immer schön fand, aber dass ihm nicht klar gewesen sei, dass in Zeiten wie bei Corona auch etwas in Gefahr ist. Dies sei ihm das erste Mal bei der Veranstaltung in Bergisch Gladbach bewusst geworden, bei der er auch den Präsidenten des Deutschen Schaustellerbundes e. V. Albert Ritter kennengelernt habe. Denn auch Albert Ritter war meiner Bitte zur Teilnahme an der Veranstaltung sehr gerne gefolgt.

Herbert Reul ließ es sich dann auch nicht nehmen, an der Eröffnung der ersten Kirmes in Bergisch Gladbach nach Corona am 4. Juni 2022 teilzunehmen.

Aber auch Angela Merkel hat die Bergisch Gladbacher Kirmes besucht. Beim ersten Mal im Jahr 1999 hat sie gemeinsam mit Wolfgang Bosbach und mir eine Runde auf dem Kettenkarussell gedreht. Bei ihrem zweiten Besuch am 23.08.2017 konnte ich ihr Bilder unserer gemeinsamen Karussellfahrt überreichen.

All dies war durch die jahrzehntelange Lobbyarbeit möglich, die allerdings nicht so erfolgreich gewesen wäre, wenn sie nicht die vielfältige Unterstützung erhalten hätte, die ihr in Bergisch Gladbach zuteil wurde.

Neben Politik und Verwaltung sind hier noch besonders zu erwähnen:

Die Polizei, die mit ihren Einsatzkräften stets die Veranstaltungen begleitet, die Katholische Kirche und hier Kreisdechant Norbert Hörter, der jedes Jahr vor der Eröffnung der Laurentiuskirmes eine Schaustellermesse abhält und auch sonst die Kirmessen liebevoll unterstützt,

die Medien mit ihren umfangreichen und positiven Berichterstattungen, der Präsident des Deutschen Schaustellerbundes e. V. Albert Ritter,

aber nicht zuletzt die Schaustellerinnen und Schausteller, die mit viel Freude und Fleiß dafür sorgen, dass alles perfekt abläuft. Sie sind das Herz einer jeden Kirmes und ohne sie wäre alles nicht möglich!

So sollte die Aufnahme der "Schaustellerkultur auf Volksfesten in Deutschland" in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes für alle Akteure Ansporn sein, sich in diesem Sinne auch zukünftig weiter gemeinsam mit viel Liebe und Herz für deren Erhalt einzusetzen!

Ich freue mich schon heute auf ein Wiedersehen auf der Pfingstkirmes in Bergisch Gladbach 2026!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'B. Unrau', with a stylized flourish at the end.

Burkhardt Unrau